

INHALTSÜBERSICHT

Kritik und Hermeneutik.

	Seite
Einleitung	3
I. Die Textgrundlegung	10
1. Die handschriftliche Überlieferung	10
2. Zitate	29
3. Lexika	33
4. Exzerpte	34
5. Florilegien	35
6. Übersetzungen und Paraphrasen	36
7. Entlehnungen	37
8. Stichometrische Angaben	39
II. Der niedere Teil der Hermeneutik	40
A. Formale Auslegung nach Grammatik und Stil	41
1. Das Wort	44
2. Lehnwörter	46
3. Über Homonyme und Synonyme	47
4. Die Veränderung der Wortbedeutung	53
5. Einfluß des Dialekts	55
6. Einfluß der Litteraturgattung	58
7. Individuelles	64
8. Metrisch-Prosodisches; Rhythmik der Prosarede	69
B. Historische Interpretation und Sacherklärung	83
1. Biographisches	84
2. Zeitumstände	93
3. Textauslegung	97
III. Die emendatio des als grundlegend erkannten Textes	124
1. Wort- und Silbentrennung	125
2. Eigennamen	126
3. Die Veränderung der Akzente	127
4. Berichtigung der Interpunktion	127
5. Verteilung der Worte an die Personen des Dialogs	130
6. Verkennung von Zahlzeichen	132
7. Vertauschung ähnlicher Buchstaben	132
8. Der Einfluß der Aussprache	134
9. Elision vokalischer Endungen in der Schrift	138
10. Falsche Auflösung von Compendien	139
11. Haplographie und Dittographie	140
12. Verstellung von Buchstaben im Wort	141
13. Auslassung oder Zufügung eines Buchstabens	141
14. Angleichung	142
15. Cruces	143
16. Lücken im Text	144
17. Umstellungen	147

	Seite
18. Modernisierung der Sprache	149
19. Doppellesungen im Text	151
20. Emendationsversuche der Schreiber (<i>καταδιόρθωσις</i>)	152
21. Ausfüllung von Lücken	153
22. Buchtitel gefälscht	153
23. Falsche Initialen	155
24. Einschaltung erklärender Notizen	155
25. Sachliche Einschaltungen zur weiteren Belehrung	156
26. Äußerungen des Beifalls oder Tadels	157
27. Antwort des Lesers auf eine Frage im Text	157
28. Resumées	157
29. Trieb zur Amplifikation	158
IV. Die höhere Hermeneutik	164
A. Persönlichkeit und Werksgattung	164
B. Zweck und Plan der Litteraturwerke	170
1. Kommentare	170
2. Lexika	171
3. Varia	171
4. Anthologien und Exzerpte	172
5. Die Historiker	172
6. Die kleinere Erzählung und die historische Kleinarbeit	173
7. Lehrschriften	175
8. Redekunst	176
9. Kleinere Gedichte und Briefe	177
10. Drama	182
11. Der Dialog	196
C. Quellen und Vorbilder	198
V. Die höhere Kritik	213
1. Veränderungen in der Buchteilung	213
2. Breviarien	214
3. Anstöße in der Komposition	214
4. Postume Werke und Verwandtes	216
5. Doppelte Redaktion und Umdichtung	218
6. Athetese einzelner Abschnitte	221
7. Pseudepigrapha	222

Abriß des antiken Buchwesens.

Einleitung	245
I. Beschreibstoffe	247
1. Naturwüchsiges	249
2. Türen und Ähnliches	249
3. Geglättete Steinflächen	251
4. Bronzeplatten	251
5. Vasenschriften	251
6. Palmblätter	252
7. Baumbast	252
8. Ostraka	254
9. Tierhäute	254
10. Holzplatten, Alba	256
11. Bleiplatten	257
12. Bücher aus Leinen	258
13. Die Wachstafel	259
14. Die Papyrusrolle	263
15. Das Pergament	280

	Seite
II. Die Verwendung der Beschreibstoffe	284
A. Praktische Zwecke	284
B. Litterarisches	289
1. Das Brouillon	289
2. Buchbegriff und Buchgröße	292
3. Das Großrollensystem der älteren Zeiten	295
4. Eintragung der Schrift in die Rolle	297
5. Das Lesen	303
6. Bilderbücher und Goldschrift	305
7. Edition und Buchhandel	307
8. Dedikation und Anekdoten	312
9. Geldgewinn der Autoren	315
10. Bücherpreise	322
11. Privatabschrift	325
12. Ausstattung der Rollen	327
13. Aufbewahrung der Rollen	332
14. Öffentliche Bibliotheken	335
15. Neueditionen und Bücherverluste	341
16. Das Aufkommen des gehefteten Pergamentbuchs	344
17. Über Martial I 2	346
18. Der Codex das Buch der Ärmern	351
19. Beschaffenheit der Codices	356
20. Die allmähliche Übertragung der Litteratur in den Codex	360
Anhang I	367
Anhang II	373
Zusätze und Berichtigungen	377
Inhaltsverzeichnisse	383